

02

PRODUKTIONSSTRUKTUR DES ÖKO-LANDBAUS

Immer bedeutsamer: Öko-Ackerland

Im dritten Jahr in Folge stellten die deutschen Landwirte auch 2018 besonders viel Fläche auf ökologische Bewirtschaftung um: Es kamen etwa 148.000 ha dazu, was ein Plus von 11 % ausmachte. Insbesondere die Ackerflächen weiteten die Öko-Landwirte kräftig aus. Anders als in den Vorjahren, als Ackerflächen vorrangig bei Vieh haltenden Betrieben umgestellt wurden, entschieden sich 2018 auch viele reine Ackerbaubetriebe für Bio.

02 - PRODUKTIONSSTRUKTUR DES ÖKO-LANDBAUS

Mit einem Plus von 32.000 ha dehnten die Landwirte ihre Bio-Getreideflächen 2018 nochmals stärker aus als im Vorjahr, als 28.000 ha dazukamen. Insgesamt wuchsen 2018 auf rund 4,9 % der deutschen Getreideflächen Bio-Weizen, -Hafer und Co. Durch die neuen Bio-Flächen überschritt die 2018-er Bio-Getreideernte trotz der Trockenheit mit 849.000 t leicht die Erntemenge von 2017 und machte insgesamt rund 2,5 % der deutschen Getreideernte aus. Das höhere Angebot an Futtergetreide und Eiweißfuttermitteln ermöglichte eine bessere Eigenversorgung; so musste 2018 und 2019 weniger Bio-Ge-

treide importiert werden. Auch 2019 stellten die Bäuerinnen und Bauern weitere Ackerflächen um. Die Erntemenge beim Bio-Getreide stieg so auf knapp 1 Mio. t an.

Die Anbauflächen für Bio-Ölsaaten wurden 2018 um 36 % ausgeweitet. Auf insgesamt 17.800 ha wuchsen in Deutschland mittlerweile Bio-Ölsaaten. Sojabohnen bauten die Bio-Landwirte auf 5.900 ha an. Die große Nachfrage nach einheimischen Ölsaaten trug ebenso zum Flächengewinn bei wie immer mehr Erfahrung im Anbau dieser für den Öko-Landbau schwierigen Kulturen.

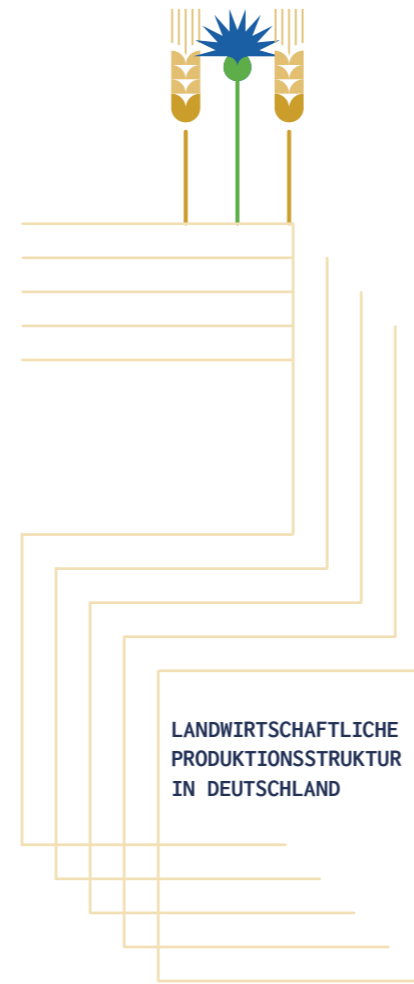
Bio-Gemüse bauten Öko-Gärtner im Freiland 2018 auf insgesamt 13.995 ha an, das waren 265 ha mehr als im Vorjahr. Die Erntemenge ging 2018 dagegen um 44.555 t zurück – von insgesamt 319.112 t im Jahr 2017 auf 274.557 t im Jahr 2018. Vielerorts dezimierte die starke Trockenheit die Ernte in diesem extremen Sommer, denn nicht überall konnte Feldgemüse bewässert werden.

Wie in den Vorjahren erweiterten die Öko-Tierhalter ihre Bio-Masthähnchen- und -Putenbestände auch in 2018. Während bereits 11 % aller gelegten Eier von Bio-Hennen stammten, lag der Bio-Anteil beim Geflügelfleisch bei nur etwa 1,4 %. Und obwohl 2018 16 % mehr Schweine auf Bio-Höfen gehalten wurden und ihre Anzahl auf insgesamt 157.000 anstieg, machte das nur knapp 1 % der gesamten Schweinehaltung in Deutschland aus. 2019 blieben die Bio-Schweinebestände eher stabil. Vergleicht man den Bio-Anteil der verschiedenen Fleischsorten am Gesamtmarkt, lagen Schaf- und Ziegenfleisch 2018 vorn. 🍌

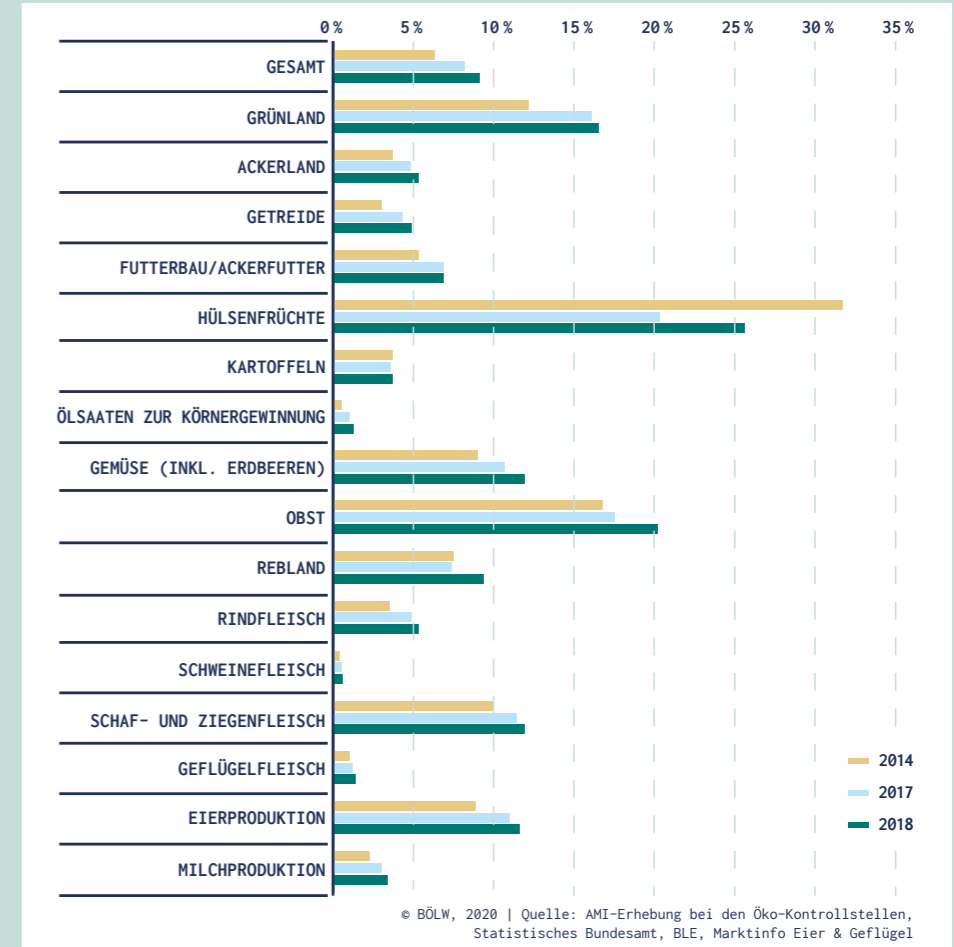
**PLATZ FÜR
ARTENVIELFALT**
50 %
**MEHR BIO-
GETREIDEFLÄCHEN**
in 5 Jahren

**FÜR DEN
KLIMASCHUTZ**
780.000 ha
BIO-GRÜNLAND

ENTWICKLUNG DER
BIO-ANTEILE AN DER
GESAMTEN ANBAUFLÄCHE
UND DER GESAMTEN
PRODUKTION (IN %)



LANDWIRTSCHAFTLICHE
PRODUKTIONSSTRUKTUR
IN DEUTSCHLAND



KULTUREN/TIERARTEN	2009	2014	2017	2018	WACHSTUM 2018
GRÜNLAND (IN HA)	500.000	565.000	760.000	780.000	2,6 %
ACKERLAND (IN HA)	415.000	440.000	560.000	620.000	10,7 %
GETREIDE (IN HA)	209.000	199.000	270.000	302.000	11,9 %
FUTTERBAU/ACKERFUTTER (IN HA)	153.000	149.000	190.000	198.000	4,2 %
HÜLSENFRÜCHTE (IN HA)	21.900	31.500	40.000	49.000	22,5 %
KARTOFFELN (IN HA)	8.350	8.500	8.900	9.300	4,5 %
ÖLSAATEN Z. KÖRNERGEWINNUNG (IN HA)	7.200	7.300	13.100	17.800	35,9 %
GEMÜSE (INKL. ERDBEEREN, IN HA)	10.520	10.533	13.728	14.344	4,5 %
OBST (IN HA)	5.700	9.148	10.313	10.766	4,4 %
REBLAND (IN HA)	4.700	7.500	7.300	9.300	27,4 %
RINDFLEISCH (IN T)	42.300	43.600	55.200	59.200	7,2 %
SCHWEINEFLEISCH (IN T)	22.900	20.800	25.700	29.900	16,3 %
SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH (IN T)	3.480	3.480	3.800	3.950	3,9 %
GEFLÜGELFLEISCH (IN T)	11.870	17.110	21.110	25.080	18,8 %
EIERPRODUKTION (MIO. STK.)	565	1.115	1.468	1.583	7,8 %
MILCHPRODUKTION (IN T)	545.500	707.900	938.923	1.117.300	19,0 %

© BÖLW, 2020 | Quelle: AMI-Erhebung bei den Öko-Kontrollstellen, Statistisches Bundesamt, BLE, Marktinfo Eier & Geflügel

BÖLW - BRANCHENREPORT 2020